

Zu Besuch beim Weltmarktführer

Wirtschaft | CDU-Politiker informieren sich bei Ganter Norm / Neue Produktionsstätte errichtet

Familienunternehmen prägen den Erfolg des Wahlkreises von Thorsten Frei. Ihre Innovationskraft macht die Region Schwarzwald-Baar zu einer der erfolgreichsten in Baden-Württemberg und damit in Deutschland und Europa. Ganter Norm in Furtwangen ist so ein Paradebeispiel.

Furtwangen. Das von Stefan Ganter geführte und von dessen Urgroßvater Otto vor rund 120 Jahren gegründete Unternehmen ist Weltmarktführer als Hersteller von Normteilen. Zusammen mit Manuel Hagel, dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, sowie dem JU-Landvorsitzenden Philipp Bürkle besuchte Thorsten Frei das Unternehmen, das mehr als 50000 Teile in einem hochmodernen Hochregallager für eine schnelle Lieferung an die Kunden bevorratet.

»Beeindruckend ist auch die neue Produktionshalle, die fast ausschließlich über die Abwärme der Maschinen beheizt wird, womit auch zum Klimaschutz beigetragen wird«, sagte Frei nach dem Rundgang durch die weitläufigen Produktionsstätten.

Vor rund 120 Jahren hat alles klein angefangen

Aber auch bei Ganter hatte Ende des 19. Jahrhunderts alles klein angefangen, als der Mechaniker Otto Ganter eine Werkstatt einrichtete, hier alsbald die Wasserkraft vom nahen Bach als Antrieb nutzte und seine ersten genormten Bedienelemente herstellte,



Ganter-Geschäftsführer Stefan Ganter (mit ausgestrecktem Arm) erläutert bei einem Rundgang die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Mit dabei sind unter anderem der Landesvorsitzende der Jungen Union, Philipp Bürkle, der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel, und der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (Mitte, dunkles Jackett).

Foto: Vollmer

noch bevor es die Deutsche Industrienorm (DIN) gab. In dieser Werkstatt, die heute als kleines Museum und Archiv genutzt wird, empfing Geschäftsführer Stefan Ganter zusammen mit Gesellschafter Andreas Ganter die Gäste und erzählte von den spannenden Anfängen, dem Aufstieg zum anerkannten Teilelieferanten und Entwickler, der heute Weltmarktführer ist.

»Wir entwickeln permanent neue Normteile oder optimieren bestehende weiter. Viele stellen wir auch nach

Wünschen unserer Kunden her«, sagte Stefan Ganter.

Die Stärke des Unternehmens ist die Verfügbarkeit. »Wir haben immer ausreichend Teile am Lager, die binnen kürzester Zeit geliefert werden können. Das schätzen unsere Kunden«, berichtet Geschäftsführer Stefan Ganter über die Unternehmensphilosophie.

Um die Wünsche der Kunden auch erfüllen zu können, wurde vor einigen Jahren ein großes Hochregallager gebaut. Über eine teils erst vor

Wochen optimierte Zuführungstechnik können Teile vollautomatisch noch schneller ins Lager und von hier zur Kommissionierung für die Bestellung der Kunden gebracht werden.

Standorttreue bewies das Unternehmen mit dem Bau der neuen Produktionsstätte an der Triberger Straße in Furtwangen, für die erst ein Stück Hang abgetragen werden musste. Mit Blick auf das Wachstum der vergangenen Jahre wird die Halle mit Parkdeck für die Mitarbeiter erst

zu gut einem Drittel der Fläche genutzt. »Nach und nach werden nun aber Produktionsmaschinen hierher verlagert, um auch die Produktionsschritte weiter zu optimieren«, sagte Ganter den staunenden Besuchern. Neben der Nutzung der Abwärme in der neuen Halle werden schon bald Photovoltaik-Anlagen auf weiteren Gebäudeteilen errichtet, um auch zu einer besseren Klimabilanz des Landes einen weiteren Beitrag leisten zu können.